

OPEN BANKING PROJECT.CH

Management Summary

Aufbau eines Vertrauensnetzwerks im Bereich
«Customer Onboarding + KYC»

März 2022

avalog

DXC
TECHNOLOGY

ergon

finnova

FINSTAR

inventx
BANK ON IT

netcetera

u^b UNIVERSITÄT
BERN

coordinated by
BEI Business Engineering
Institute St. Gallen





Gemeinsam mit rund 30 Unternehmen haben wir erste Ergebnisse mit Fokus Privatkunden erstellt und wichtige Erkenntnisse gewonnen

Unsere Community



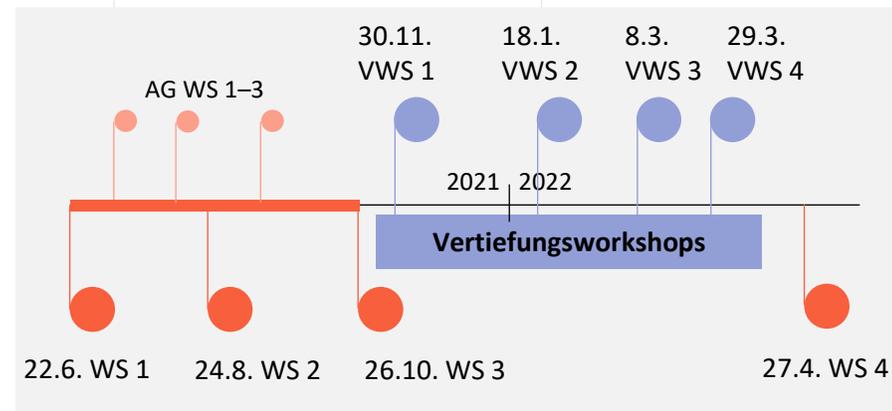
o p e n b a n k i n g p r o j e c t . c h

2

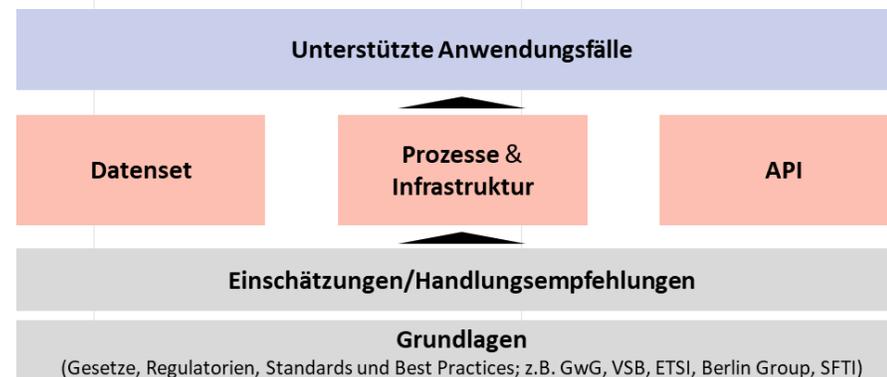
Unsere zentralen Erkenntnisse

- Der Onboardingprozess einer Bank kann durch Kombination einer unbeaufsichtigten Videoidentifizierung (AutoIdent) sowie einer qualifizierten elektronischen Signatur (QES) schlanker und effizienter gestaltet werden
- Als Grundlage für die unternehmensübergreifende Nutzung von Identifikationsdaten kann die neue ETSI-Norm (TS 119 461) dienen, welche per 15.03.2022 Anwendung in der Schweiz ([ZertES](#)) findet
- Rechtliche Grundlagen sind bereits heute vorhanden, um einen Datenaustausch zwischen Banken und Drittparteien durchzuführen

Workshops und Arbeitsgruppen seit Juni 2021



Priorisierter Fokus: Identifikation und Erhebung Basisdaten von Privatkunden





Aufbau eines Vertrauensnetzwerks im Bereich «Customer Onboarding + KYC» schafft Mehrwerte für Sie und Ihre Kunden

Unsere Ziel: Aufbau eines Vertrauensnetzwerks zur unternehmensübergreifenden Zusammenarbeit entlang des Lebenszyklus von Bankkunden und zum selbstbestimmten Umgang der Kunden mit ihren Daten.

Mehrwerte für Sie und Ihre Kunden

- Das Kundenerlebnis wird einfacher, sicherer und schneller
- Die regulatorische Konformität im Kontext des revidierten Datenschutzgesetzes (Stichwort Datenportabilität) wird hergestellt
- Die Onboardingkosten pro Neukunde sinken
- Banken können Ertragsmöglichkeiten im Kontext der Datennutzung erschliessen
- Die Integrations- und Abwicklungseffizienz zwischen den involvierten Parteien steigt dank den gemeinsam akzeptierten und gelebten Standards
- Banken können ihre Kompetenzen branchenübergreifend platzieren und sich als Vertrauensanker ihrer Kunden positionieren (Differenzierungsvorteil)
- Wesentliche Trends im Kontext dezentraler Geschäftsmodelle (E-ID, SSI) werden adaptiert

o p e n b a n k i n g p r o j e c t . c h

3

Stufe 4

Branchenübergreifender Austausch von relevanten Kundendaten (z.B. Altersverifikation)

Stufe 3

Austausch von weiteren Daten zwischen Banken

Stufe 2

Weiterverwendung von Identitäts- und Basisdaten zwischen Banken

Stufe 1

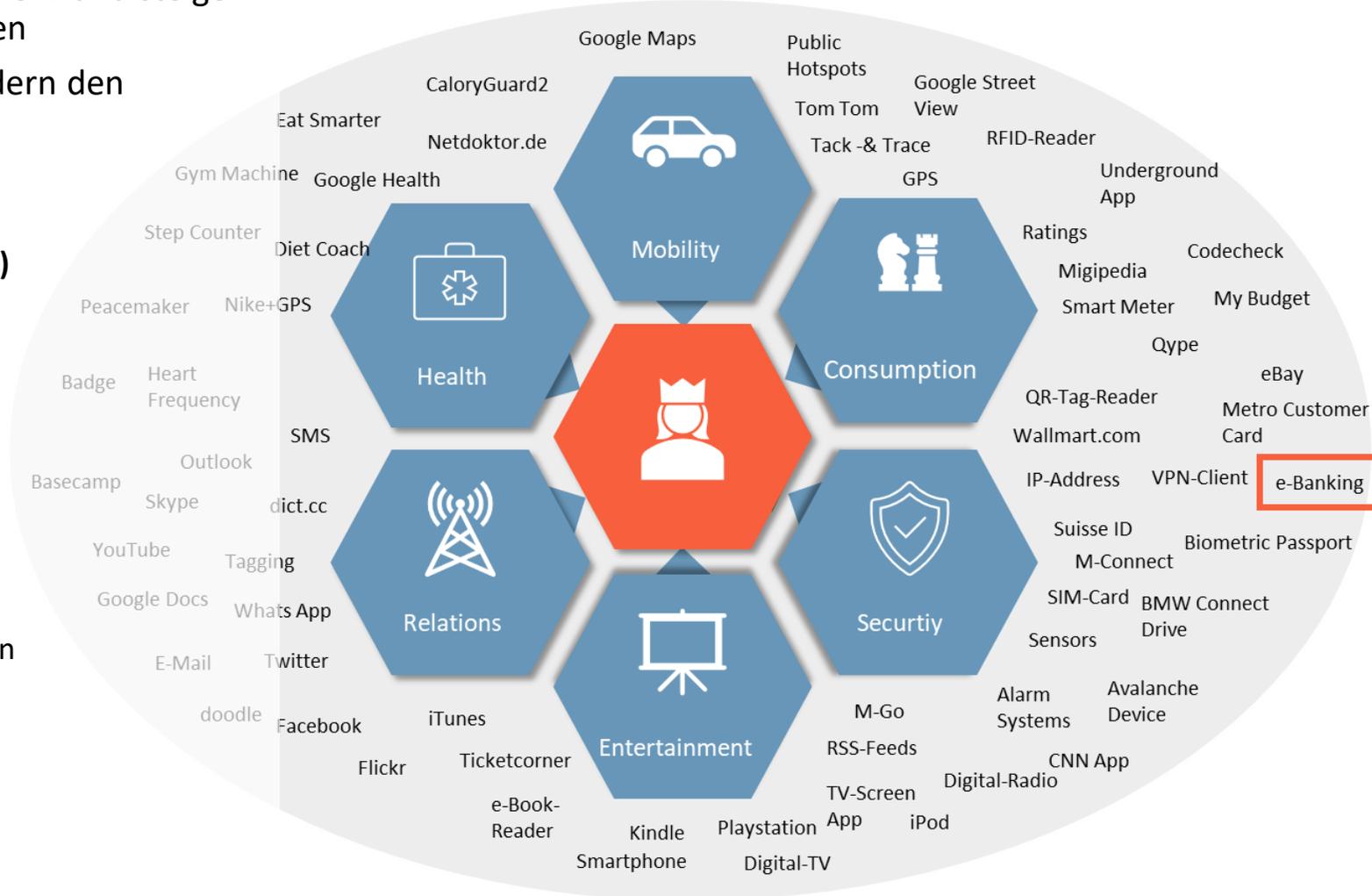
Beschleunigung des Customer Onboarding innerhalb der Bank

Transaktionsdaten
Pensionsplanung
Gesamtvermögen
Pensionskassen-ausweis
Daueraufträge
E-Bill
LSV
Arbeitgeber
Versicherungsdaten
Name
Beruf
Adresse
Anlagehorizont
PEP-Check
Geburtsdatum
Nationalität
Kenntnisse + Erfahrungen
Grundbuch-auszug
Steuer-erklärung
...



Stufe 4: Bankkunden können ihre Kundendaten selbstbestimmt und effizient in unternehmens- und branchenübergreifenden Anwendungsfällen einsetzen

- Gemeinsam definierte Standards (z.B. Governance, APIs) schaffen Integrations- und Abwicklungseffizienz und steigern die Datenqualität bei sämtlichen Parteien
- Banken bilden zusammen mit Service Providern den Vertrauensanker für ihre Kunden
- Auswahl möglicher Anwendungsfälle:
 1. **Abwicklung eines Erbfalles (Datenaustausch zwischen Erben, Bank, Staat)**
 2. Auswertung von Transaktionsdaten (CO2-Footprint, Lifestyle)
 3. Abonnementsverwaltung (Telefonie, TV, Musik, Apps)
 4. Import steuerrelevanter Daten in elektronische Steuererklärung
 5. Abschluss einer Hypothek (Grundbuchamt, GVA, Steueramt)
 6. Eröffnung und Verwaltung von KESB-Positionen

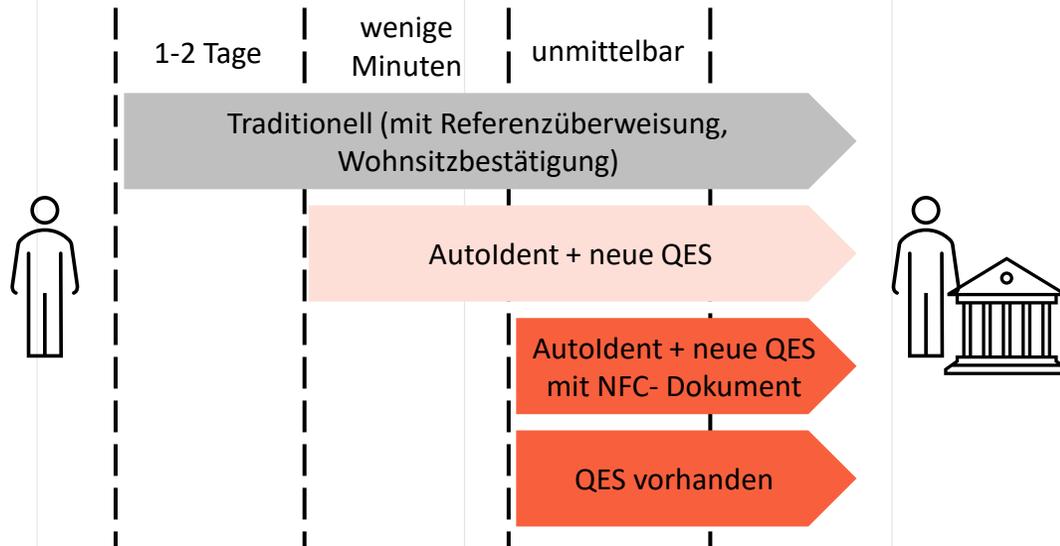




Stufe 1 und 2: Schaffung der Grundlagen für den selbstbestimmten Einsatz der Kundendaten im unternehmens- und branchenübergreifenden Kontext

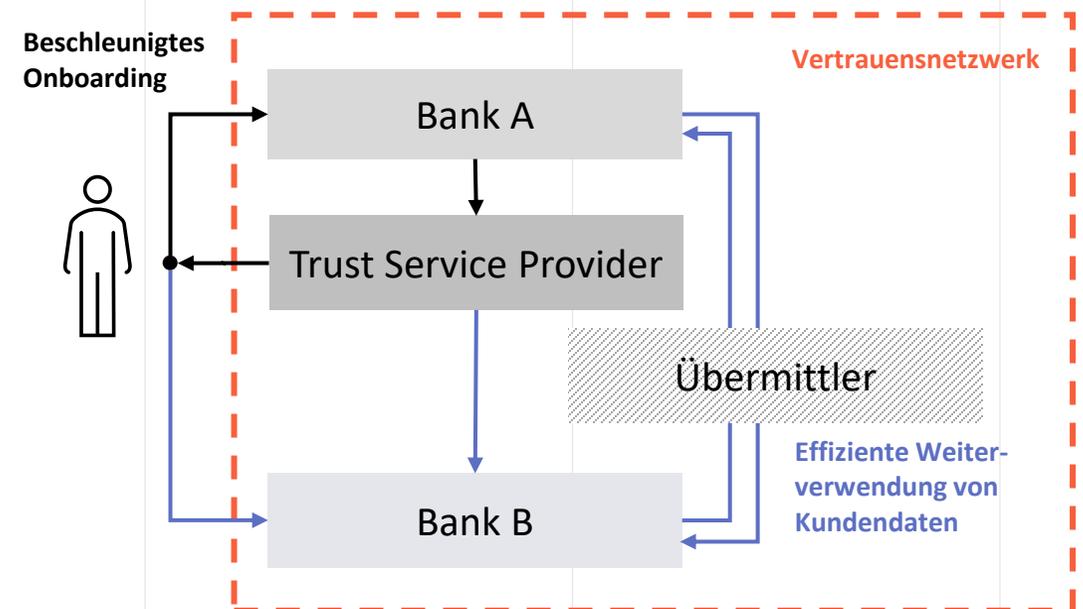
Stufe 1: Beschleunigung des Customer Onboarding

- Die neue ETSI-Norm vereinfacht die Zusammenarbeit mit Trust Service Provider (TSP) und den Einsatz der QES.
- Durch Kombination der unbeaufsichtigten Videoidentifizierung und der QES erfolgt das Onboarding unmittelbar in wenigen Prozessschritten.
- Die QES kann darüber hinaus in weiteren Geschäftsfällen innerhalb und ausserhalb der Bank zur Anwendung kommen.



Stufe 2: Weiterverwendung von Identifikations- und Basisdaten zwischen Banken

- Die neue ETSI-Norm schafft den nötigen Vertrauensrahmen zwischen den Banken.
- Bereits bei einer Bank identifizierte Kunden können bei der Eröffnung einer neuen Bankbeziehung ihre vorhandene Identifikation nutzen.
- Die neue Bank kann direkt mit der Leistungserbringung starten. Die Übernahme weiterer Daten ist möglich.

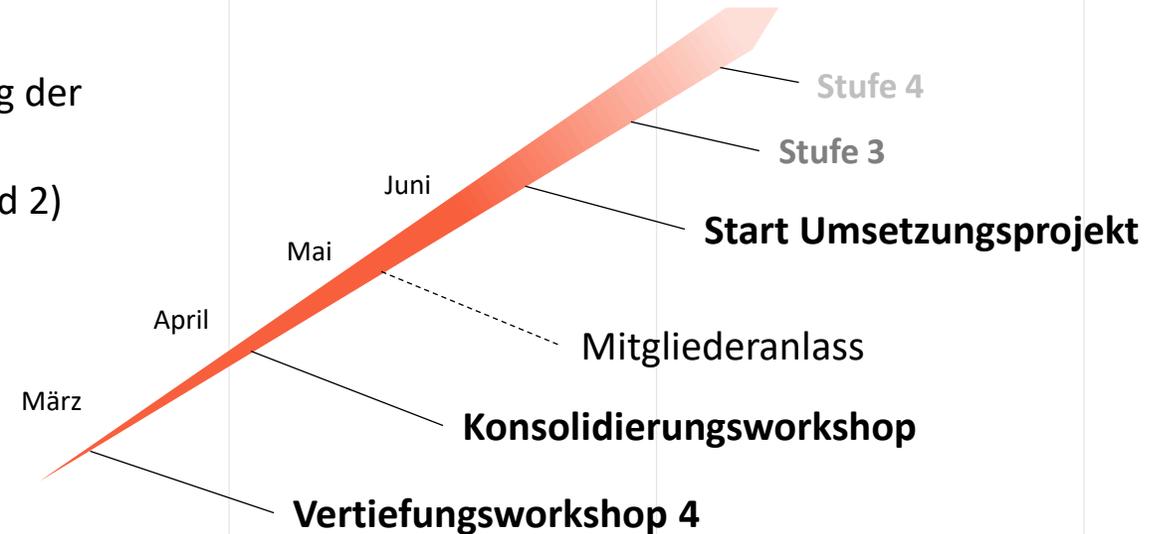




Ausblick: Seien auch Sie Teil unserer Geschichte und gestalten Sie gemeinsam mit uns ein Vertrauensnetzwerk!

Die nächsten Schritte bis zum Start des Umsetzungsprojekts

- Abschluss der Vertiefungsworkshops im März
- Konsolidierungsworkshop im erweiterten Kreis zur Validierung der Erkenntnisse im April
- Strukturierung des Umsetzungsprojekts (Fokus auf Stufe 1 und 2) und Abstimmung mit interessierten Unternehmen
- Vorstellung des geplanten Umsetzungsprojekts am 5. Mitgliederversammlung des OpenBankingProject.ch (04.05.2022)
- Relevante Entwicklungen (z.B. Schweizer E-ID) werden aktiv berücksichtigt und die Kompatibilität hergestellt



Was ist Open Banking?

Nach dem Open-Banking-Konzept können Endkunden ihre persönlichen Finanzdaten über offene Schnittstellen verschiedenen Banken bzw. Finanzdienstleistern oder FinTech-Unternehmen zugänglich machen. Grundlagen von Open Banking bilden technische Schnittstellen (API, SOA) sowie regulatorische Vorgaben (PSD2). Open Banking erleichtert die Bildung digitaler Ökosysteme und reduziert die Eintrittsbarrieren für Startup- und Nichtbank-Unternehmen.

Über OpenBankingProject.ch (www.obp.ch)

OpenBankingProject.ch ist im Februar 2019 als organisationsübergreifendes Konsortium zur Förderung der Open-Banking-Entwicklung in der Schweiz gegründet worden. OBP steht dabei für eine Öffnung der Bank im Sinne des Kunden und umfasst heute 9 Partner und 18 Member. Die Initiative fokussiert im Rahmen von Open Banking auf die Nutzbarmachung von Standards (z. B. API, Tokens), die Sichtbarmachung der relevanten Akteure, die Aufbereitung von Wissen sowie die Vernetzung von Unternehmen.



Projektpartner und Kontakt

avaloq

ergon

FINSTAR

netcetera

coordinated by

BEI Business Engineering
Institute St. Gallen

DXC
TECHNOLOGY

finnova

inventx
BANK ON IT

UNIVERSITÄT
BERN



Thomas Zerndt

CEO
Business Engineering
Institute St. Gallen

thomas.zerndt@bei-sg.ch
+41 79 233 58 83



Simon Bleher

Senior Consultant
Business Engineering
Institute St. Gallen

simon.bleher@bei-sg.ch
+41 79 348 73 83



Stefan Knaus

Junior Consultant
Business Engineering
Institute St. Gallen

stefan.knaus@bei-sg.ch
+41 79 438 83 05